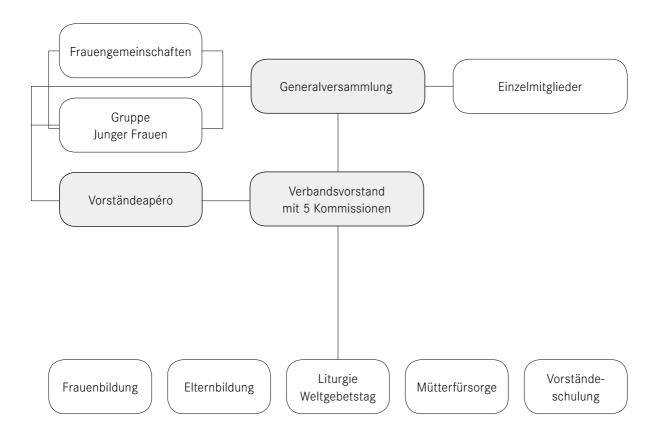


# Jahresbericht 2018

# Organigramm TKF



### Impressum

Herausgeberin TKF Thurgauischer Katholischer Frauenbund

**Redaktion** Marie-Christine Gisler

**Bilder** Marie-Christine Gisler, Maria Lütolf, Monika Wick **Gestaltung** Luisa Grünenfelder, grafikcontainer, Luzern

Druck Sonderegger Druck AG, Weinfelden

# Inhalt

7	Gedankenspilitei
6	Jahresbericht 2018
8	Chronik 2018
9	Vorständeapéro
10	Vorständeschulung
11	Weltgebetstag Surinam
12	Frauen Power Tag
13	Treffpunkt
14	Let`s talk about
18	Mitarbeit in anderen Organisationen
20	Mütterfürsorge mit Jahresrechnung 2018 - Budget 2019
22	TKF Jahresrechnung 2018 - Budget 2019
24	Protokoll 105. Generalversammlung 25. April 2018
26	Präsidentinnen und Kontaktpersonen Ortsvereine 2018
27	Vorstand und Vertretungen

# Gedankensplitter - Schlusspunkt



Liebe Frauen und Männer

In diesen Tagen gibt es sie wieder – die sternenklaren, bitterkalten Winternächte. Sie lassen mich immer wieder aufs Neue staunen: Milliarden blinkender Lichter erhellen die Nacht, sie funkeln und glänzen, ihre Schönheit fasziniert mich. Beim Blick in den Sternenhimmel wird uns für einen kurzen Moment die Grösse und Weite des Universums bewusst, Dimensionen verschieben sich. Es ist die Dunkelheit der Nacht, die die Schönheit der Sterne erst richtig zum Leuchten bringt – eine

Perspektive, die uns nicht nur in schwierigen Zeiten hilfreich sein kann.

Wieder haben wir ein neues Jahr begonnen – die Januartage laden uns ein, nachzudenken, welchem Stern wir folgen, welche Ideen und Visionen uns im neuen Verbandsjahr begleiten sollen. Vielleicht, so werden Sie jetzt denken, hat sich über den Jahreswechsel nichts Wesentliches verändert. Die alten «Vorstandssorgen» sind geblieben, eventuell sind sie über die Festtage ein bisschen in den Hintergrund gerückt.

Vielleicht kann eine Antwort in einer neuen, bewusst anderen Sichtweise liegen: Die Dunkelheit, die herausfordernden Situationen zu lieben und zu akzeptieren, weil sie die gelungenen Momente unseres Engagements, die Sterne zum Leuchten bringen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für Ihr Engagement in den Frauengemeinschaften viel Zuversicht, Mut, Visionen und viele Sternmomente!

Herzliche Grüsse Vera Rösch – Geistliche Begleiterin TKF



# Gedankensplitter



Liebe Frauen und Interessierte

Wieder dürfen wir auf ein abwechslungsreiches und spannendes Verbandsjahr zurückblicken. Im vergangenen Jahr begleitete uns immer noch der vom SKF lancierte Impuls *make up!* mit Flüchtlingen. Das kommende Jahr steht nun unter dem Impuls *make up!* Care. Hinter *make up!* steht der Wille, freiwilliges Engagement mit Freude anzugehen und die Welt gemeinsam «schöner» zu machen. Im folgenden Jahr soll der Fokus auf die freiwillige Arbeit gelegt werden, welche immer wieder unentgeltlich von unzähligen Freiwilligen, insbesondere Frauen, ausgeführt wird. Diese Care-Arbeit soll Anerkennung finden und wertgeschätzt werden. Diese vielen

Stunden an Fürsorgearbeit soll von der Öffentlichkeit durch diesen Impuls bewusster wahrgenommen werden – denn dieses Care-Engagement ist wertvoll, wie ein Juwel.

Dieses «Aufmerksammachen» braucht ein Miteinander. Gemeinsam kann etwas bewirkt werden. So finden im Jahr 2019 hierzu auch Aktionstage statt, wobei schweizweit auf dieses wichtige Engagement aufmerksam gemacht werden soll.

### Miteinander kann etwas bewegt werden!

Mit dem Impuls *make up!* Care kann diese Aufgabe bewältigt werden und gemeinsam die Welt «schöner» gemacht werden, auch in dieser kulturell vielfältigen Gemeinschaft, wie sie heute besteht. Gemeinsam etwas erleben, mit Flüchtlingen und Menschen verschiedenster Herkunft, so wie es im Jahr 2018 mit dem Impuls *make up!* mit Flüchtlingen versucht wurde, Gemeinsames zu erleben. Im Jahr 2019 soll nun auch diese und weitere Care-Arbeit erkannt und geschätzt werden. Miteinander soll etwas bewegt werden.

So freue ich mich mit Ihnen auf ein neues, ereignisreiches Verbandsjahr und danke Ihnen allen für Ihr Interesse und Engagement.

Herzliche Grüsse Marie-Christine Gisler – Präsidentin TKF



# Jahresbericht 2018



Gute Stimmung am wunderschön gedeckten Tisch in Romanshorn.

### 105. Generalversammlung, 25. April 2018 in Romanshorn

An der diesjährigen Generalversammlung feiert der Thurgauische Katholische Frauenbund das 105-jährige Jubiläum.

Passend zum Jubiläum und Impulsthema *make up!* des SKF erhalten alle Anwesenden eine TKF-Haarbürste. *make up!* bedeutet, lass deine Schönheit erstrahlen, lass Neues auf dich zukommen und mache dich auf. So haben sich viele Mitglieder an diesem Bilderbuch-Frühlingstag nach Romanshorn aufgemacht.

Martina Ströbele begrüsst im Namen der gastgebenden FG und erklärt kurz die Bedeutung der schönen Tischdekoration. Zahlreiche Puzzleteile zieren die in hellem Frühlingsgrün gehaltene Dekoration. Der TKF als Puzzle vereint die einzelnen Ortsgemeinschaften unter dem Verbandsdach. So vielfältig und unterschiedlich die einzelnen Frauen und Gemeinschaften sind, so ergeben dennoch alle Lebenspuzzleteile ein grosses buntes Bild.

Die geistliche Begleiterin Vera Maria Rösch dankt den Mitgliedern, dass sie ihre Zeit, ihre Arbeit, ihre Ideen und ihren Idealismus unserer Gemeinschaft zur Verfügung stellen und damit Gemeinschaft ermöglichen.

Die Präsidentin Marie-Christine Gisler lässt das vergangene Verbandsjahr Revue passieren. Trotz kleinem Vorstand konnten viele interessante Anlässe für die Mitgliedsfrauen, wie auch für die Vorstände der Thurgauer Frauengemeinschaften angeboten werden.

Der TKF Award wird trotz fristgerechter Einreichung von 3 Bewerbungen auf die nächste Generalversammlung am 24. April 2019 in Arbon verschoben. Um eine faire Bewertung zu gewährleisten, sind mehr Bewerbungen notwendig.





Erika Hofstetter, Delegierte SKF

Das Frauen-Sax-Quartett MC MoJ



Die Romanshorner Vorstandsfrauen

Grosse Unterstützung darf der TKF jedes Jahr von Regina Sczepek und Rita Müller-Winter erfahren. Regina arbeitet alljährlich im kantonalen Vorbereitungsteam des Weltgebetstages mit. Auf die kompetente Bewirtschaftung der Homepage durch Rita Müller kann der TKF stets zählen. Ein grosses Dankeschön an Regina und Rita!

Erika Hofstetter, Delegierte des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes, überbringt ein Grusswort an die Generalversammlung in Romanshorn. Sie zeigt sich beeindruckt vom Jahresbericht 2017. Der Vizepräsidentin des SKF gefällt der neu ins Leben gerufene TKF-Anlass Let's talk about ...

Die Präsidentin Marie-Christine Gisler führt kompetent und zügig durch die Traktanden der 105. Generalversammlung. Nachdem sie die statuarischen Geschäfte als geschlossen erklärt hat, darf zum gemütlichen Teil übergegangen werden.

Das Frauen-Sax-Quartett MC MoJ spielt stimmige und bekannte Melodien, währenddessen die versammelten Frauen sich bei einem feinen, von fleissigen Romanshorner Bäckerinnen zusammengestellten Dessertbuffet bedienen können.

Judith Iten-Auf der Maur und Priska Künzler-Hauser

# Chronik des Jahres 2018

Zur Unterstützung der Ortsvereine, der Pfarreien und für unsere Mitglieder und Interessierte haben wir 2018 folgende Veranstaltungen durchgeführt:

ganzjährig ganzjährig ganzjährig	TKF-Frauentalk – Let's talk about Vorständeschulung Frauenbildung SKF Vorständeschulung Coaching für Vorstände der Frauengemeinschafte
10. Januar	Vorständeschulung – Vorständeapéro Thema: Ist Glück Glückssache?
11. Januar	<b>Liturgie – Vorbereitung Weltgebetstag</b> Thema: Surinam – «Gottes Schöpfung ist sehr gut»
21. Februar	TKF-Frauentalk – Let's talk about Thema: Filmvorführung «Habemus Feminas»
02. März	Weltgebetstag Thema: Surinam - «Gottes Schöpfung ist sehr gut»
03. März	Vorständeschulung TKF – Frauenbildung SKF Thema: <i>make up!</i> – Handreichungen für Engagements mit Geflüchteten (nicht durchgeführt)
13. März	Frauenbildung – Frauen Power Tag  Thema Morgen: Lebenskunst – Impulse aus Glauben und Logotherapie Thema Nachmittag: Gespräche, die wohltuend beflügeln
25. April	Generalversammlung Thurgauischer Katholischer Frauenbund in Romanshorn
05. Mai	Vorständeschulung TKF – Frauenbildung SKF Thema: Jahresprogramm – geschickt planen, gekonnt anbieten
24. Mai	Delegiertenversammlung SKF in Zug
27. Juni	TKF-Frauentalk – Let's talk about Thema: Spannende Sommerlektüren!
Juni	Besinnungstag im Kloster Hegne/D (nicht durchgeführt)
15. Juni	SKF - Impulstagung make up! Schwerpunktthema zu Care 2019
21. August	Frauenbildung – Treff-Punkt Thema: Farbe, Modestil und Figur, wie bringe ich das zusammen?
29. September	<b>Elternbildung</b> Thema: Kinder und Jugendliche bei Verlust, Abschied und Trauer begleiten (nicht durchgeführt)
21. November	TKF-Frauentalk – Let's talk about Thema: Chinesische Teekultur
15. Dezember	<b>Elternbildung</b> Zwüschehalt – Zäme unterwegs a Wiehnachte

### Vorständeapéro

# Ist Glück Glückssache?



Am Mittwoch, 10. Januar 2018 fand der Vorständeapéro des Thurgauischen Katholischen Frauenbundes statt. Der Abend stand ganz unter dem Thema «Ist Glück Glückssache?».

Die Vorstandsfrauen der Frauengemeinschaften aus dem ganzen Thurgau trafen sich zum traditionellen Spaghetti-Plausch im Gasthaus zum Trauben. Nach dem feinen «Spaghettiessen» mit dreierlei Saucen hatten die Frauen wiederum die Möglichkeit, ihre Tops aus den Ortsvereinen mitzuteilen, wobei einige Frauen die Chance ergriffen und von einige Anlässen in ihren Frauengemeinschaften berichteten.

Im Anschluss an den gemeinsamen Austausch erlebten die anwesenden Frauen einen spannenden Vortrag zum Thema «Ist Glück Glückssache?» von unserer Gastreferentin Susanne Ganarin aus Wohlen (AG).

Gastreferentin Susanne Ganarin

In einem anregenden Vortrag erzählte Frau Ganarin über das Schlagwort «Glück», über Glückskiller, über den Sinn im Leben, Glauben und in der Spiritualität und über Schwierigkeiten in Bezug auf Glück. Im Fazit fand Frau Ganarin eine Antwort zur Ausgangsfrage. Glück ist nicht unbedingt Glückssache. Es gibt unterschiedliche Arten von Glück und Glück hängt von vielen Faktoren ab. Ganz im Sinne der bekannten Redewendung «Jeder ist seines Glückes Schmied.»

Marie-Christine Gisler - Präsidentin TKF



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Elisabethenwerk

von Frauen für Frauen

### Helfen Sie mit ...

...Frauenprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika zu unterstützen.

### Spendenkonto 60-21609-0

www.frauenbund.ch



### Vorständeschulung

# Führungskompetenz – stärken und motivieren



Cornelia Schinzilarz stellt Aufgaben und fordert heraus

# Führungskompetenz – stärken und motivieren

Wie geht Zuhören? Mit diesem Arbeitsauftrag für die Vorstellungsrunde beginnt nach einer kurzen Begrüssung durch die Referentin, Cornelia Schinzilarz, die Vorständeschulung «Führungskompetenz – stärken und motivieren».

Das Ohr empfängt Wörter als Klopfgeräusche, die dann über den blutroten Hörnerv, (Cornelia beschreibt dieses Bild im Laufe des Kurstages mehrmals freudig farbig) in die graue Hirnmasse übermittelt werden, wo sie das Gehirn wieder in Wörter umwandelt. Während eine Kursteilnehmerin sich vorstellt und ihre Erwartungen und Ziele für den Kurstag formuliert, versuchen die anderen möglichst ohne Interpretationen des Gesagten, oder vergleichend mit eigenen Erinnerungen zum Thema, zuzuhören. Gerechtes Hören und gerechtes Sprechen bedeutet Training und Arbeit an sich selbst, das wird allen schnell klar. Wie wichtig die Vorbereitung der eigenen Stimmung und inneren Einstellung für die bevorstehende Sitzung ist, erkennen die Vorstandsfrauen beim Thema Humorhandlungen. Fakten über den Einsatz unserer Gesichtsmuskeln machen sichtbar und spürbar (auch hier beginnt sofort das Training), dass ein Lächeln viel weniger aufwendig und darum auch entspannter ist, als jeder andere Gesichtsausdruck. So braucht es für ein mürrisches Gesicht 40 und für ein Lächeln nur 17 Muskeln. Die Referentin des KICK Instituts für Coaching und Kommunikation lebt vor was sie erzählt. Vor dem nächsten Thema wird ein paar

Minuten lang mit vollem Körpereinsatz gelacht. Wer sein Team motivieren möchte, sollte in Zukunft ein erfolgsorientiertes Gedächtnistraining einführen. Die Philosophin, Theologin und Humorexpertin verspricht, dass in drei bis vier Wochen durch das Erzählen von Erfolgsgeschichten ein an den Erfolgen orientiertes Gedächtnis trainiert wird, und dadurch Erfolge und Ressourcen besser erkannt werden können. Mit folgenden Beispielsätzen tragen wir zu unserer persönlichen Motivation und allgemeinen Stärkung bei:

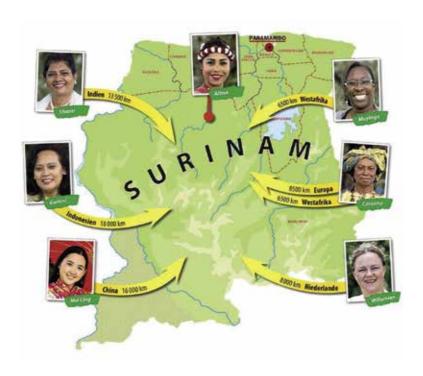
- Das ist mir heute gelungen.
- Ich war wirklich gut.
- Ich habe mich heute selbst übertroffen.

Im Austausch in der Gruppe wurden nicht wenige Ideen und Anregungen für die Führung eines Teams mit Motivation und Stärkung weitergegeben. Diese gilt es im persönlichen Umfeld, wie auch im Verein auszuprobieren. In den nächsten Wochen werden wohl da und dort, als Einstimmung in die bevorstehende Sitzung oder Besprechung Erfolgsgeschichten erzählt.

Priska Künzler-Hauser

### Weltgebetstag 2018 Surinam

# «Gottes Schöpfung ist sehr gut»



Wo liegt denn Surinam, in Asien oder doch eher in Afrika?

Nein, wir müssen unseren Blick nach Südamerika lenken, an die nördliche Atlantikküste zwischen Guyana und Französisch Guyana. Das ca. 8000 km entfernte Surinam mit seinen 540'000 Einwohnern ist nur halb so gross wie Deutschland. 300 Jahre war das Land eine Kolonie der Niederlande und wurde 1975 in die Selbstständigkeit entlassen. Ein Überbleibsel aus dieser Zeit ist die Amtssprache Niederländisch.

Viele Westafrikaner wurden auf Plantagen nach Surinam verschleppt. Nach Abschaffung der Sklaverei 1863 kamen Arbeitskräfte aus China, Indonesien und Indien. All diese Volksgruppen leben heute mit einer selbstverständlichen Toleranz in Surinam zusammen. Die Einwohner bezeichnen sich selbst als «moksi», als einen «Mischmasch» aus vielen verschiedenen Ethnien, die aus vier Kontinenten zusammengewürfelt sind.

Surinam ist grün, der Grossteil des Landes ist undurchdringlicher Regenwald, wo fast nur die Arawaks und die Nachkommen der versklavten Afrikaner, die Maroons leben. 90 % der Bevölkerung leben an der Küste, vor allem in der Hauptstadt Paramaribo.

Wen jetzt das Fernweh packt, der ist gut beraten den Gottesdienst zum Weltgebetstag zu besuchen um das Land in Gedanken und Gebeten zu bereisen. Ansprechende Bilder mit Infotexten, Musik und Kostproben der lokalen Küche bringen den Besucherinnen das Land etwas näher. Gottes Schöpfung ist sehr gut: die Verfasserinnen der Liturgie sind dankbar für ihre wunderschöne Heimat mit unglaublicher Flora und Fauna und dem friedlichen Zusammenleben der verschiedenen Ethnien.

Mehrere Frauenporträts gewährten einen Blick auf die verschiedenen Herkünfte, die familiären Strukturen und das Engagement der Frauen, z.B. für den Schutz der Meeresschildkröten; die Förderung von Bildungszugang in abgelegenen Gebieten, das Mitgestalten in der Gesetzgebung um die Verwendung von Quecksilber beim Goldabbau zu regeln.

Bei dem Aspekt des WGT «betend handeln» kommt die Kollekte zum Tragen. Um den Anliegen der Frauen Geltung zu verschaffen wird Wert auf nachhaltig konzipierte Projekte gelegt, bei denen Fairness und Solidarität besonders wichtig sind.

Regina Sczepek WGT 2018

### Frauen Power Tag

## Geballte Frauen-Power



Schwester Simone Hofer

«Der ‹Frauen Power Tag› ist das Highlight des Jahres», schwärmte Brigitte Ruckstuhl. Seit rund 40 Jahren nimmt die 80-jährige Märwilerin am vom Thurgauischen Katholischen Frauenbund (TKF) organisierten Anlass teil. Auch an diesem Dienstag mischte sich die rüstige Rentnerin unter das Publikum im Konferenzsaal der Rehaklinik in Dussnang. «Ich freue mich, Gleichgesinnte zu treffen und interessiere mich für die Vorträge», erklärte Brigitte Ruckstuhl.

Die 1913 gegründete Institution, deren Basis verschiedene Frauengemeinschaften bilden, engagiert sich in kirchlichen, politischen und sozialen Belangen. Letzteres kam auch zu Beginn des «Frauen Power Tages» nicht zu kurz. Während Kaffee und Zopf liessen die rund sechzig Frauen das vergangene Jahr Revue passieren.

Erste Referentin war Schwester Simone Hofer. Die Priorin des Klosters St. Katharina in Wil sprach zum Thema «Lebenskunst - Impulse aus Glauben und Logotherapie». Ihren Ausführungen lag die sogenannte sinnorientierte Therapie des österreichischen Neurologen, Psychiaters und Holocaust-Überlebenden Viktor E. Frankl zugrunde. «Unser Leben ist wie ein Mosaik. Es besteht aus grossen und bunten sowie kleineren und düsteren Steinen», erklärte Simone Hofer. «Am Ende des Lebens fügen sie sich zu einem Ganzen zusammen», erklärte sie. Als gegebene Steine bezeichnete die Schwester die Erbanlagen und das Elternhaus. Ergänzt würden sie durch Krankheiten, Gelungenem und Vollbrachtem. «Der Mensch tendiert aber eher dazu, sich auf die negativen Begebenheiten zu fixieren», stellte sie fest. «Gott legt uns keine Aufgaben auf, ohne uns zugleich die Kraft zu geben sie zu ertragen», beteuerte sie.

Als zweite Rednerin sprach Beatrix Böni. Die im bernerischen Bleienbach Wohnhafte zog das Publikum mit ihrer mitreissenden Art sofort in



Beatrix Böni



Schwester Simone Hofer und Judith Iten, Kommission Frauenbildung TKF

ihren Bann und strapazierte seine Lachmuskeln, passend zum Thema «Gespräche die wohltuend beflügeln» aufs Äusserste. Ihre Ausführungen hielten den Frauen den Spiegel vor und sorgten mehr als einmal für zustimmendes Nicken. Laut der Theologin, Radiomoderatorin und Schauspielerin ist eine Kommunikation beflügelnd, wenn sie dem Anliegen Gehör verschafft, zum richtigen Zeitpunkt stattfindet, auch heikle Themen anspricht sowie Grenzen anerkennt und deklariert. «Am wichtigsten ist es aber, die Sache und die Person auseinander zu halten», sagte sie.

Zwischen den Vorträgen besuchten die Frauen einen von Schwester Simone Hofer und Judith Iten, Kommission Frauenbildung TKF, gestalteten Gottesdienst in der angrenzenden katholischen Kirche und liessen sich mit einem Mittagessen aus der Klinikküche verwöhnen. Zum Abschluss des Anlasses präsentierte die Wilerin Marietta Bosshart eine ausgefallene Jongliershow.

Agnes Fehr bezeichnete den «Frauen Power Tag» als sehr gelungen. «Vor allem die Vorträge haben mich angesprochen. Sie haben interessante Themen aufgegriffen, von denen ich profitieren kann», erklärte die Schönenbergerin.

Monika Wick, Journalistin Thurgauer Zeitung

### Treff-Punkt

# Farbe, Modestil und Figur, wie bringe ich das zusammen?









Das Interesse zum diesjährigen Thema beim Frühstückstreffen im Gasthof zum goldenen Kreuz hat eine grosse Anzahl Frauen nach Frauenfeld gelockt. Mit den Worten «jede Frau kann schön sein» war Melanie Jäger die ungeteilte Aufmerksamkeit der Frauen gesichert.

Die Farb- und Modestilberaterin hat die Herausforderung angenommen und ihre normalerweise mehrere Stunden dauernde Beratung in ein einstündiges Referat gepackt. Als gelernte Coiffeuse, Kosmetikerin, Farb- und Modestilberaterin und als Fachfrau «Frau» gibt sie eine Einführung in den Stil der vier Jahreszeiten mit der dazu gehörenden Mode. Die quirlige Mutter dreier Kinder differenziert hier aber gleich, dass Mode ein Angebot ist, das aber nicht immer zu jedem Stil der Frau passen muss.

Bei der Frage, wie Frau sich schön fühlen kann, erklärt Frau Jäger, dass die inneren Werte, die eigene Würde und Wertschätzung eine grosse Rolle dabei spielen. Sich selber schön finden und sich akzeptieren sind ein Muss für das eigene Wohlbefinden.

Während Melanie Jäger mit vielen Adjektiven wie leuchtend, südländisch, helle Haut, rote Haare usw. aufzeigt, wie unglaublich vielfältig die vier verschiedenen Jahreszeiten-Typen sind, versuchen wohl alle Anwesenden sich einem Typ zuzuordnen. Bin ich ein Wintertyp mit blasser

Haut, oder der Herbsttyp mit den roten Haaren? In sechs verschiedenen Richtungen könnte man sich zu Hause fühlen; zart, romantisch, natürlich, dramatisch, Stadt/Land und klassisch.

Mit einem Punktesystem kann sich jede Frau selber kontrollieren. Sind auch alle Möglichkeiten für den optimalen Auftritt ausgeschöpft? Wer 8 bis 14 Punkte erfüllt, kann sich seiner selbst sicher sein. Woher kommen diese Punkte? Ähnlich einer Checkliste stellt Frau sich selber persönliche Fragen zum täglichen Outfit. Sind meine Schuhe passend? Weist die Hose oder der Jupe die gleiche Farbe auf wie die Schuhe? Trage ich einen Gürtel, Fingerringe, Armbanduhr, Ohrringe? Lege ich mir ein extravagantes Foulard um die Schulter? Mit einfachen oder auffälligen Accessoires können schnell Punkte gesammelt werden.

Mit wenigen Handgriffen verwandelte die selbstständig arbeitende Fachfrau einige mutige Frauen aus der Gästeschar in modisch selbstbewusste, und mit natürlicher Schönheit auftretende Frauen.

ludith Iten-Auf der Maur - Vize-Präsidentin TKF

### Let`s talk about ...

Let`s talk about – lasst uns miteinander reden, diskutieren, austauschen – ist, so frei übersetzt, die Wegrichtung dieser Anlässe.

Nun bereits im zweiten Jahr in unserem Angebot, sind wir immer noch begeistert, solche Veranstaltungen zu organisieren und anbieten zu dürfen. Wenn ich nachstehend über unsere Zusammenkünfte vom vergangenen Jahr berichte, möchte ich gleichzeitig begeistern und motivieren für eine Teilnahme an unseren TKF-Frauentalks auch im Jahre 2019.

## Let's talk about ... «Habemus feminas»

An einem kalten Abend im Februar konnte der erste «Let`s talk about...»-Anlass in diesem Jahr durchgeführt werden. Der Dokumentarfilm «Habemus feminas», welcher eine eindrückliche Pilgerreise nach Rom dokumentiert, wurde an diesem Abend in Weinfelden gezeigt.

Der Film zeigt den Weg einer Gruppe von Pilgerinnen und Pilgern auf ihrem Weg nach Rom, um dort die Gleichberechtigung von Mann und Frau in der Katholischen Kirche einzufordern und Papst Franziskus in Rom ihr Anliegen zu unterbreiten.

Die St. Galler Theologin und Pastoralassistentin Hildegard Aepli, die Pastoralassistentin Esther Rüthemann und der Priester Franz Mali sind am 2. Mai zu einer Pilgerreise nach Rom aufgebrochen. Während zwei Monaten wurde das achtköpfige Kernteam auf ihrer Reise von 1200 Kilometern von insgesamt mehr als 1600 Menschen begleitet.

Die eindrücklichen Aufnahmen, zum Beispiel von der Alpenüberquerung, liessen erahnen, welche Anstrengungen die Pilgerinnen und Pilger auf sich genommen haben. Die tabuisierte Frauenfrage in der katholischen Kirche wurde thematisiert und mit beeindruckenden Bildern umrahmt. Der Film endete mit dem Einmarsch in Rom mit viel Gesang und vielen teilnehmenden Pilgerinnen und Pilgern. Trotzdem war am Ende die Enttäuschung über die Abwesenheit des Papstes bei den Pilgerinnen und Pilgern gross.

In einer anschliessenden Diskussionsrunde und bei Kaffee und Kuchen konnten die Teilnehmenden über den Film diskutieren und ihre Eindrücke austauschen.

Marie-Christine Gisler - Präsidentin TKF



Zuschauerinnen und Zuschauer des Films «Habemus Feminas»

# Let `s talk about ... spannende Sommerlektüren!



Kurz vor den grossen Sommerferien durfte der TKF im Buchladen von Frau Marianne Sax in Frauenfeld zu Gast sein. An dieser Ladies Night erhielten die Teilnehmerinnen Einblick in verschiedene Sommerlektüren.

Bei einem kleinen Apéro stimmten sich die Frauen auf den literarischen Abend ein.

Im Anschluss begrüsste die Geschäftsinhaberin Marianne Sax und übergab das Wort der Verlagsvertreterin Heike Kramer. Fantasievoll gab Frau Kramer spannende Eindrücke in die unterschiedlichen Sommerlektüren dieses Sommers. Abschliessend wurden tolle, kleine Preise verlost, welche die Frauen beim Quiz über die diversen Bücher des Abends gewinnen konnten.

Zum Schluss konnte frau die neuen Bücher und weitere Artikel käuflich erwerben und so stand einem spannenden, literarischen Sommer nichts mehr im Wege.

Bei lauen Temperaturen und kühlen Getränken liessen wir den Abend ausklingen.

Marie-Christine Gisler - Präsidentin TKF



Geschäftsinhaberin Marianne Sax (Bild oben, links) Verlagsvertreterin Heike Kramer (Bild oben, rechts)

# Let's talk about ... chinesische Teezeremonie



Brigitte Isenring (stehend) und Teemeister Simon Isenring

An einem kühlen Novemberabend durfte der TKF einen Abend mit Teezeremonie im Teeladen «teezeit» in Weinfelden erleben.

Die Teilnehmerinnen wurden von der Ladeninhaberin und deren Sohn, Brigitte und Simon Isenring, in einer wohligen, warmen Atmosphäre willkommen geheissen.

All die rundum zur Teezubereitung präsentierten Krüge, Behälter in wundersamen Formen und Farben, schufen eine angenehme Stimmung!

«Der Geist des Tees ist der Geist des Friedens, und die Kultur des Tees ist eine Kultur der Gastfreundschaft.» (Sen Söshitsu)

Dieser Gedanke liegt der Teezeremonie zugrunde. Diese bedeutet in den asiatischen Ländern mehr als eine gewöhnliche Alltagshandlung, zum Beispiel Gästen einfach einen Tee «aufgiessen». Sie beinhaltet ein lebenslanges Bemühen und Üben, das auch auf eine Anpassung oder Änderung der gesamten Lebensführung hinzielen kann.

In dieser Welt, die sich immer schneller dreht, scheint ein Gegenpol sinnvoller denn je und lässt die Menschen ruhiger werden, eventuell leichter zueinander finden oder sogar langgehegte Träume und Visionen verwirklichen.

Simon Isenring führte die Anwesenden in die Kunst der chinesischen Tee-Zeremonie ein. Mit grösster Ruhe legte er alle Schälchen und Hilfsmittel bereit und erläuterte mit entsprechenden Erklärungen und Hinweisen.

Simon Isenring erklärte einiges über die Qualitätsmerkmale von gutem Tee, welche sich unterscheiden in Geruch, Preis, Teeblätter, Geschmack und des Anbaugebietes des Tees.

Der erste Aufguss wird jeweils weggeleert, da er noch etwas fade ist. Die Chinesen schütten den ersten Teeaufguss weg bzw. über ein sogenanntes Teetierchen, welche alle Chinesen zu Hause haben. Von jedem Aufguss erhält auch das Teetierchen einen kleinen Schluck, so die Tradition. Der «Teemeister» begann dann die eigentliche Zeremonie. Die Schälchen wurde feinsäuberlich gefüllt mit heissem Tee, dann auf Wunsch immer wieder neu aufgefüllt. Das Erstaunliche daran war die Tatsache, dass der Geschmack sich immer wieder veränderte. Dies, weil die Teesubstanz mehrere Male aufgegossen werden kann, was für die meisten Teilnehmenden eine neue Erkenntnis war.

Gut überlegte und ruhige Hinweise von Simon Isenring brachten den Anwesenden das tiefe Erlebnis einer Teezeremonie näher und Iiessen auch ein Gefühl der Dankbarkeit aufkommen. In diesem Sinne hat «Teemeister» Isenring seine Aufgabe kultgemäss wahrgenommen.

Beim anschliessenden Kauf der Produkte waren die «Let`s talk about...»-Teilnehmerinnen dann sehr dankbar für die Beratung durch die Geschäftsinhaberin von «tee-zeit»!

Marie-Christine Gisler - Präsidentin TKF



# Mitarbeit in anderen Organisationen



### Stiftung BENEFO

### Stiftungsrat

An vier Sitzungen behandelte der Stiftungsrat die anstehenden Geschäfte. Wiederum hiess es im laufenden Jahr Abschied zu nehmen von einer unserer bewährten Stiftungsrätinnen. Schon längere Zeit kündete Marietta Wiederkehr, delegiert durch die Frauenzentrale Thurgau FZ, ihren Rücktritt an. An der Septembersitzung begrüssten und wählten wir Stéphanie Tschanz, neues Vorstandsmitglied der FZ, für das Ressort «PR und Marketing» in den Stiftungsrat. Für das Ressort «Personelles» wird noch eine interessierte Person gesucht.

### Beratungsstellen

Bei der Fachstelle Opferhilfe Thurgau sind, bei nahezu konstanten Fallzahlen, immer komplexere Situationen zu bearbeiten. Die Beratungen bei der Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität bewegen sich im üblichen Rahmen. Für die Finanzierung der Budgetberatung wurden im laufenden Jahr Aktionen gestartet. Dieses Beratungsangebot wird ungebrochen rege in Anspruch genommen. Die Kosten sind jedoch weiterhin nicht gedeckt. Auch die Rechtsauskunft ist ein wichtiger Teil des Angebotes, betreut durch treue, ehrenamtliche Juristinnen und Juristen.

Ausführliche Informationen sind im Jahresbericht sowie auf www.benefo.ch zu finden.

### **Budgetberatung / Schuldenmodul**

Die Budgetberatung von BENEFO ist aktives Mitglied der Projektkommission vom «Schuldenmodul Thurgau» und dessen Umsetzung. Das Projekt ist eine Kooperation vom Amt für Betreibungsund Konkurswesen des Kantons Thurgau, der Caritas Thurgau und dem Verein FinanceMission. Das «Schuldenmodul» hat die Förderung der Finanzkompetenzen und die Schuldenprävention im Kanton Thurgau zum Ziel. Es ist durch Lehrpersonen der dritten Oberstufe an bestimmten Terminen buchbar. Das Angebot entspricht den Anforderungen des Lehrplans 21 der Volksschule

Thurgau, der Kompetenzen im Bereich Finanzen verlangt.

Den Schülern werden in folgenden Themen Lernaufgaben gestellt: Budgetgrundkenntnisse, Abrechnen, Ausgabenkontrolle, Kaufverhalten und Finanzentscheide. Sie setzen sich mit der Verschuldung und deren Folgen auseinander, sie spielen den Ablauf einer Betreibung durch, sie reflektieren ihr eigenes Konsumverhalten und den Umgang mit Geld und sie analysieren Budgetbeispiele.

Bis anhin hatte die Budgetberaterin von BENEFO an den Oberstufen zu diesem Thema Präventionsarbeit geleistet. Neu begleitet sie als Fachperson einen Teil des Angebotes.

### **Herzlichen Dank!**

Ich danke den Mitarbeitenden von BENEFO für ihr hohes Engagement, meinen Kolleginnen des Stiftungsrates für ihre Mitarbeit und den Vereinsvorständen der Frauenorganisationen für ihr Interesse und eingegangene Spenden.

> Therese Huber-Hirschi - Präsidentin Stiftungsrat BENEFO

### Sitz des TKF im Stiftungsrat

Den TKF werde ich auch weiterhin voller Überzeugung im Stiftungsrat BENEFO vertreten. Es beeindruckt mich immer wieder, mit wie viel Gespür und Fachkompetenz Geschäftsleiterin Elisabeth Rietmann ihr Team führt und mit welchem Engagement die Mitarbeiterinnen ihren anspruchsvollen Beratungs- und Büroalltag bewältigen. Dies zeigt sich auch in Zusammenhang mit dem Projekt «Schuldenmodul». 30% aller 18-24-jährigen haben im Thurgau Geldschulden! Das Konsum- und Suchtverhalten von Erwachsenen beeinflusst Kinder und Jugendliche nachhaltig. Der Umgang mit Geld muss deshalb frühzeitig erlernt werden.

Sabina Peter Köstli - Stiftungsrätin TKF

### **PRO FILIA Thurgau**

Der Dokumentarfilm über das Leben als Au Pair hat viel Interesse geweckt. PRO FILIA erhielt vermehrt Anfragen für ein Au Pair Jahr. Ob es auch zu Vertragsabschlüssen kommt, wird sich noch zeigen. Wir haben mehr Familien die ein Au Pair anstellen möchten, als junge Menschen, die als Au Pair arbeiten wollen und die Sprache in der Familie lernen möchten.

Das Jahr begann mit der Gestaltung des Inserates für die Nachfolge von Angela Weber.

Nach über 10 Jahren als Stellenvermittlerin sucht sie eine neue Herausforderung. Wir danken Angela Weber herzlich für ihren grossen Einsatz für die jungen Au Pairs und die Familien und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Als Nachfolgerin entschieden wir uns für Frau Alessandra Crivelli aus Littenheid. Die Psychologin und Mutter von Jugendlichen bringt viel Erfahrung und das nötige Einfühlungsvermögen mit. Sie hat sich inzwischen gut eingelebt und wir wünschen ihr weiterhin viel Freude an der vielseitigen Aufgabe.

An der Generalversammlung wählten wir Renate Tuchschmid aus Wiezikon als Kassierin. So sind die Finanzen in guten Händen.

Rita Bausch (geistliche Begleiterin) möchte ihre Aufgaben in jüngere Hände legen. Schon heute danken wir Rita für die vielen treffenden Inputs und die tiefgehenden Besinnungen.

Wir sind zuversichtlich, dass wir bis zur nächsten Generalversammlung Vorstandsmitglieder finden werden. Auch der TKF wird wieder vertreten sein. Herzlich bedanke ich mich bei meinen Vorstandskolleginnen für die super Zusammenarbeit.

Herzlich bedanken wir uns für die Unterstützung durch die Kath. Landeskirche Thurgau und den Vorstand des TKF.

Im Kanton Thurgau wird am Muttertag das Kirchenopfer für PRO FILIA Thurgau aufgenommen.

Felben-Wellhausen, 24. Januar 2019 PRO FILIA Thurgau Astrid Stucki-Rieser Präsidentin



TKF Thurgauischer Katholischer Frauenbund

# Mütterfürsorge

Mitten unter uns leben Menschen, denen es nicht gut geht.

Herzlichen Dank für jede Spende, um Notleidende im Kanton Thurgau unterstützen zu können.

Raiffeisenbank Berg-Erlen (IBANCH49 8137 9000 0020 7334 1)

# Mütterfürsorge

# «Am Ende wird alles gut werden, und wenn es noch nicht gut ist, dann ist es noch nicht am Ende.»

Der Thurgauische Katholische Frauenbund dankt allen Spenderinnen und Spendern von Herzen für ihre grosszügigen Gaben. Gemeinsam können wir teilen und so notleidenden Frauen und deren Familien, welche durch unvorhersehbare oder unerwartete Ereignisse in finanzielle Not geraten, helfen. Mit Hilfe des Mütterfürsorgefonds kann diesen Frauen und Familien schnell und unkompliziert finanzielle Unterstützung zugesprochen werden.

Die erhaltenen Spenden sind von grosser Bedeutung und der Thurgauische Katholische Frauenbund schätzt es, mit diesen Beiträgen notleidenden Frauen und deren Familien helfen zu dürfen. Vielen Dank für alle Spenden!

Im Jahr 2018 konnte durch den Mütterfürsorgefonds 28 notleidenden Frauen und deren Familien geholfen werden. Nicht bewilligt werden konnte ein Gesuch. Die Gesamthöhe der einmalig zugesprochenen Unterstützungsbeiträge beträgt Fr. 19315.10.

Für die grosszügigen Spenden danken wir herzlich: (namentlich erwähnt Spenden ab Fr. 100.-)

Kollekte	Seelsorgeverband Nollen-Thur	/Evang.Kirchg.Schönholerswilen

	FG Wuppenau-Welfensberg-Heiligkreuz-Wertbühl-Schönholzerswilen	Fr.	4221.85
Kollekte	FG Aadorf	Fr.	397.65
Kollekte	FG Regionalgottesdienst, Amriswil	Fr.	293.25
Kartenverkauf	Rita Müller-Winter	Fr.	140.00
Kollekte	FG Diessenhofen-Basadingen-Paradies	Fr.	110.00

Marie-Christine Gisler – Präsidentin TKF Kommissionsvorsitz Mütterfürsorgefonds

# Jahresrechnung 2018 – Budget 2019 Erfolgsrechnung

Aufwand	Budget 2018	Rechnung 2018	Budget 2019
Bankspesen	100.00	116.88	100.00
Lohnanteil Geschäftsstelle	1 500.00	1 500.00	1 500.00
Unterstützung Mütterfürsorge	21 000.00	19 315.10	21 000.00
Total Aufwand	22 600.00	20 931.98	22 600.00

Ertrag	Budget 2018	Rechnung 2018	Budget 2019
Kollekte an Mütterfürsorge	6 000.00	6 004.34	6 000.00
Spenden an Mütterfürsorge	0.00	5 186.25	0.00
Zinserträge/Verr.steuer Müfü	800.00	468.00	800.00
Total Ertrag	6 800.00	11 658.59	6 800.00
Vorschlag (+) / Rückschlag (-)	-15 800.00	-9 273.39	-15 800.00

### Bilanz per 31.12.2018

	Aktiven	Passiven
Bankkonten	126 061.08	
Wertschriften	170 037.15	
Transitorische Aktiven	0.00	
Debitoren Verrechnungssteuer	-58.80	
Transitorische Passiven		6 004.34
Vermögen 01.01.2018	299 308.48	
Rückschlag 2018	-9 273.39	
Vermögen 31.12.2018	296 039.43	290 035.09

296 039.43

Das Vermögen des Fonds Mütterfürsorge wird gemäss Statuten Art. 21 zweckgebunden (Unterstützung und Soforthilfe von Müttern und Familien zur Überbrückung von Notlagen) und getrennt vom Vermögen des TKF verwaltet und darf nicht für dessen Vereinszweck benützt werden.

Priska Künzler - Geschäftsstelle TKF

### Revisorenbericht

zuhanden der Generalversammlung des Thurgauischen Katholischen Frauenbundes

Als Revisorinnen Ihres Vereins haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) Ihres Fonds «Mütterfürsorge» für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften Posten und Angaben der Jahresrechnung aufgrund von Stichproben. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den Statuten und geben zu keinen Bemerkungen Anlass.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von Fr. 296 039.43 aus (Vorjahr Fr. 299 308.48). Es resultiert ein Betriebsverlust von Fr. 9 273.39 (Vorjahr Fr. 13 269.85). Das Vereinsvermögen beziffert sich auf Fr. 290 035.09.

Wir empfehlen Ihnen, sehr geehrte Damen, die vorliegende Jahresrechnung 2018 unter Verdankung für die sorgfältige und gewissenhafte Ausführung zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

# TKF Jahresrechnung 2018 - Budget 2019

### Erfolgsrechnung

Aufwand	Budget 2018	Rechnung 2018	Budget 2019
Pfarreizentrum Weinfelden	600.00	700.00	600.00
Werbung / Leitbild TKF	4000.00	8 2 6 5 . 4 5	500.00
Beiträge an Dritte	2800.00	2 399.50	2 500.00
Spenden / Aufrundung Kollekten	400.00	125.00	400.00
BENEFO Stiftung	450.00	450.00	450.00
Büromaterial/Jahresbericht/Jahresprogramm	11 000.00	10 584.30	11 000.00
Literatur/Inserate	125.00	0.00	100.00
Telefon / Porti / Fax / PC- und Bankgebühren	3 500.00	3 3 3 8 . 8 5	3 500.00
Tagungen/Kurse TKF (inkl. Honorare Referenten)	11 000.00	11 274.95	11 000.00
Präsidium/ Sekretariat/ Kassieramt/ Vorstand	6000.00	7052.30	6 000.00
Geschäftsstelle	10000.00	11 068.35	12500.00
Konferenzen/Delegationen	600.00	404.90	600.00
Elternbildung - Auftrag Landeskirche	6 000.00	750.45	6000.00
Verbandsbeiträge Frauengemeinschaften an SKF*	18000.00	19 141.50	17000.00
Verschiedenes	500.00	746.40	500.00
Total Aufwand	74 9 75.00	76 301.95	72 650.00

Ertrag	Budget 2018	Rechnung 2018	Budget 2019
Ertrag Tagungen/Kurse		3 8 5 5 . 0 0	
Beiträge Einzelmitglieder	20000.00	17795.00	18000.00
Verbandsbeiträge Frauengemeinschaften an TKF	6 000.00	5052.80	5 000.00
Verbandsbeiträge Frauengemeinschaften an SKF*	18000.00	19 141.50	17000.00
Beitrag Landeskirche TG	20 000.00	20000.00	20000.00
Beitrag Landeskirche TG – Auftrag Elternbildung	6 000.00	6 000.00	6 000.00
Zinserträge/Verrechnungssteuer TKF	30.00	8.45	30.00
Total Ertrag	70 030.00	71 852.75	66 030.00
Vorschlag (+)/Rückschlag (-)	-4945.00	-4449.20	-5950.00

<sup>\* =</sup> werden neu in Rechnung aufgeführt (Einnahme- und Ausgabenseite heben sich auf)

Bilanz per 31.12.2018

	Aktiven	Passiven
Kassa	3.40	
Postcheck	21 666.02	
Bankkonto Raiffeisen	16908.15	
Wertschriften		
Kreditoren Sozialversicherung		851.20
Transitorische Aktiven		
Transitorische Passiven		
Vermögen 01.01.2018	42175.57	
Rückschlag 2018	-4449.20	
Vermögen 31.12.2018		37726.37
	38 577.57	38 577.57

Priska Künzler - Geschäftsstelle TKF

### Revisorenbericht

zuhanden der Generalversammlung des Thurgauischen Katholischen Frauenbundes

Als Revisorinnen Ihres Vereins haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften Posten und Angaben der Jahresrechnung aufgrund von Stichproben. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den Statuten und geben zu keinen Bemerkungen Anlass.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von Fr. 38 577.57 aus (Vorjahr Fr. 42 994.62). Es resultiert ein Betriebsverlust von Fr. 4 449.20. (Vorschlag im Vorjahr von Fr. 4 427.61). Das Vereinsvermögen beziffert sich auf Fr. 37 726.37.

Wir empfehlen Ihnen, die vorliegende Jahresrechnung 2018 unter Verdankung für die sorgfältige und gewissenhafte Ausführung zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Felben-Wellhausen, 7. Januar 2019

Die Revisorinnen Hedi Biber und Ursula Haag

# Protokoll der 105. TKF-Generalversammlung

Mittwoch, 25. April 2018, 14.00 Uhr - Pfarreiheim Romanshorn

### Begrüssung

Die Präsidentin Marie-Christine Gisler begrüsst 48 anwesende Stimmberechtigte. In ihrer Begrüssung macht sie darauf aufmerksam, dass wir weiterhin gemeinsam mit dem Impulsthema make up! unterwegs sind. make up! bedeutet, mach dich auf, lass Neues auf dich zukommen, lass deine Schönheit erstrahlen. Zu diesem Zweck erhalten alle anwesenden Frauen eine praktische TKF-Haarbürste. Ausserdem lädt die Präsidentin alle Besucherinnen herzlich dazu ein, das kleine Jubiläum der 105. Generalversammlung zu feiern.

Speziell begrüsst sie folgende Gäste: Hildegard Neff-Högger, Ehrenpräsidentin TKF; Rita Müller-Winter, Ehrenpräsidentin TKF; Cornelia Gisler-Neff, Ehrenmitglied TKF; Erika Hofstetter, Vizepräsidentin Verbandsvorstand SKF; Astrid Stucki-Rieser, Präsidentin PRO FILIA Thurgau; Therese Huber-Hirschi, Präsidentin Stiftungsrat Stiftung BENEFO; Sabina Peter-Köstli, Stiftungsrätin Vertretung TKF Stiftung BENEFO; Regula Böhi-Zbinden, Präsidentin Thurgauer Landfrauenverband; Hedi Biber, Revisorin TKF; Gabriele Zimmermann, Gemeindeleiterin Romanshorn; Franziska Heeb, Kontaktperson «Fiire mit de Chline». Frau Käthi Zürcher, Stadträtin Romanshorn, musste sich kurzfristig entschuldigen.

Zahlreiche Entschuldigungen von Mitgliedfrauen, Frauengemeinschaften und Gästen sind eingegangen.

### Einstimmung

Die geistliche Beraterin des TKF, *Vera Maria Rösch*, stimmt auf den Versammlungsnachmittag mit einem Gedicht von Rose Ausländer ein. Das Gedicht handelt von der Gemeinschaft aller Menschen, vom gemeinsam unterwegs sein, aber vor allem auch davon, in der Verantwortung für unsere gemeinsame Welt unterwegs zu sein. Mit einigen Fakten über das grosse Frauen-Netzwerk SKF, 130 000 Mitglieder, 19 Kantonalverbände und 680 Ortsgemeinschaften, wird klar, wie wichtig und zugleich kraftvoll Gemeinschaften sind. Der Dank gilt allen, die ihre Zeit, Arbeit, Ideen und ihren Idealismus für alle zur Verfügung stellen.

Martina Ströbele, Vorstandsfrau der FG Romanshorn, begrüsst die Anwesenden in Romanshorn. Sie erklärt die Hintergründe der interessanten Tischdekoration, die auf hellem Frühlingsgrün 790 verschieden grosse Puzzleteile, die für die Anzahl der TKF-Mitglieder steht, aufleuchten lässt. Das Leben als Puzzle beschreibt den Anfang des Menschen mit nur ein paar wenigen Menschen, die einem zur Seite stehen. Durch das Sammeln und Lernen, das Einfügen immer neuer Puzzleteile, das Aussortieren und die Arbeit des Zusammenfügens der passenden Teile entsteht schlussendlich ein Abbild des eigenen Lebens.

Marie-Christine Gisler bedankt sich bei den vielen fleissigen Frauen der Frauengemeinschaft Romanshorn für die Vorbereitungen im fröhlich geschmückten Pfarreisaal. Auch den vielen Bäckerinnen wird für das vielfältige und «gluschtige» Kuchenbuffet gedankt. Es tut gut zu wissen, dass der TKF sich immer wieder auf die Frauengemeinschaften verlassen kann.

### Statutarische Geschäfte

Die Präsidentin *Marie-Christine Gisler* stellt fest, dass die Einladung zur Jahresversammlung fristgerecht zugestellt wurde. Es wird keine Änderung der Traktandenliste verlangt. Anwesende Stimmberechtigte sind 48. Das einfache Mehr ist 25.

### 1. Wahl der Stimmenzählerinnen

Als Stimmenzählerinnen werden gewählt: Vreni Schönbächler, Beatrice Stäheli, Doris Aeschlimann, Agnes Nater.

### 2. Protokoll der Generalversammlung vom 26. April 2017

Das Protokoll der Generalversammlung vom 26. April 2017 in Frauenfeld wird einstimmig genehmigt und der Geschäftsstellenleiterin Priska Künzler-Hauser mit Applaus verdankt.

### 3. Jahresbericht 2017

Die Präsidentin zeigt einen farbenfrohen Überblick der vielfältigen und zahlreichen Veranstaltungen durch das vergangene Jahr. Sie weist auf das Novum «Let's talk about ...» hin, das bereits zweimal durchgeführt werden konnte. Ebenfalls ganz neu wurde das letzte Jahr das erste Mal der neu ins Leben gerufene TKF-Award verliehen. Mit diesem Preis sollen ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden in den Frauengemeinschaften gewürdigt werden.

Wir gedenken den verstorbenen Mitgliedfrauen mit dem Entzünden der Kerze. *Vera Maria Rösch* spricht Worte des Trostes. *Judith Iten-Auf der Maur* stellt den Jahresbericht zur Diskussion. Diese wird nicht genutzt. Der Jahresbericht 2017 wird einstimmig genehmigt und von der Versammlung mit Applaus verdankt. Judith Iten-Auf der Maur spricht Marie-Christine Gisler einen grossen Dank aus, für die geleistete grosse Arbeit, für ihr Engagement und ihr Herzblut, dass sie für den TKF zeigt.

### 4. Finanzen Rechnung 2017

Die Geschäftsstellenleiterin *Priska Künzler-Hauser* präsentiert die Jahresrechnung TKF und Mütterfürsorge 2017. Die Erfolgsrechnung TKF ergibt einen Minderaufwand von Fr. 4427.61. Budgetiert war ein Rückschlag von Fr. 1645.00. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von Fr. 42994.62 aus. Das Vermögen des TKF beträgt Ende 2017 Fr. 42175.57.

Die Erfolgsrechnung Mütterfürsorge ergibt einen Rückschlag von Fr. 13 269.85 anstelle des budgetierten Betrages von Fr. 11 700.00. Das Vermögen Mütterfürsorge beträgt am 31.12.2017 Fr. 299 308.48.

Die Rechnungsrevisorinnen Hedi Biber und Ursula Haag haben die Rechnung geprüft. Die Revisorenberichte sind im Jahresbericht zu lesen. Den beiden Revisorinnen wird herzlich für ihre Arbeit gedankt. Die Diskussion zu den Rechnungen wird nicht genutzt.

Marie-Christine Gisler stellt der Versammlung den Antrag zur Abnahme der Rechnung und des Revisorenberichtes. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt, die Geschäftsstellenleiterin, der gesamte Vorstand und die Revisorinnen entlastet. Marie-Christine Gisler bedankt sich bei der Versammlung für das entgegen gebrachte Vertrauen und bei Priska Künzler-Hauser für die zuverlässige und gewissenhaft ausgeführte Rechnungsführung.

### Budget 2017

Das Budget TKF und Mütterfürsorge dient lediglich zur Information. Die Geschäftsstellenleiterin Priska Künzler-Hauser stellt das Budget 2017 kurz vor. In der Rechnung TKF wird ein Rück-

schlag von Fr. 1 645.00 budgetiert. Im Budget Mütterfürsorge wird ein Rückschlag von Fr. 11 700.00 vorgesehen.

Die Präsidentin *Marie-Christine Gisler* dankt an dieser Stelle allen Einzelmitgliedern und Frauengemeinschaften für die finanzielle Unterstützung in Form der oftmals aufgerundeten Mitgliederbeiträge. Ein herzliches Dankeschön gilt auch für die Spenden zugunsten der Mütterfürsorge.

### 5. Wahlen

Es finden dieses Jahr keine Wahlen statt.

### 6. Ehrungen

Marie-Christine Gisler spricht den zurücktretenden Ortspräsidentinnen und Kontaktpersonen der Frauengemeinschaften einen herzlichen Dank aus. Ebenso verdankt sie den jetzigen amtierenden Präsidentinnen, Kontaktpersonen und Vorstandsfrauen der Frauengemeinschaften ihre grossartige Arbeit, die durch das ganze Jahr hindurch geleistet wird.

Die beiden zu ehrenden Präsidentinnen haben sich für die Generalversammlung TKF entschuldigt.

#### Präsidentinnen

Edith Wartmann FG Wertbühl-Schönholzerswilen Claudine Appert FG Sitterdorf-Zihlschlacht

### 7. Verschiedenes und Umfrage Dank

Vera Rösch dankt Regina Sczepek in Abwesenheit für ihre Arbeit im kantonalen Vorbereitungsteam für den Weltgebetstag. Seit ihrem Rücktritt aus dem Vorstand des TKF 2016 unterstützt sie weiterhin mit ihrem Einsatz die Organisation des alljährlich stattfindenden Weltgebetstages.

Judith Iten-Auf der Maur verdankt Rita Müller-Winter die Bewirtschaftung der TKF Webseite. Ihre kompetente Mitarbeit und ihr Mitdenken zum Wohle des TKF bedeutet eine grosse Stütze für den Vorstand.

### TKF Award

Die Präsidentin informiert darüber, dass die Verleihung des zweiten TKF Awards infolge zu wenig eingereichter Projekte auf das nächste Jahr verschoben werden musste. Die drei bereits eingereichten Bewerbungen behalten ihre Gültigkeit für die Verleihung des TKF Awards an der Generalversammlung 2019.

### Delegiertenversammlung SKF

Die Präsidentin macht auf die Delegiertenversammlung des SKF am 24. Mai 2018 in Zug aufmerksam. Auf der Geschäftsstelle können Stimmkarten für die Versammlung bezogen werden.

### Generalversammlung TKF 2019

Die 106. Generalversammlung des TKF wird am 24. April 2019 in Arbon stattfinden. Marie-Christine Gisler bedankt sich zum Voraus bei der Frauengemeinschaft Arbon für das Gastrecht.

### Grussworte

### Erika Hofstetter, Vizepräsidentin SKF

Erika Hofstetter zeigt sich beeindruckt vom Jahresbericht 2017 des TKF. Dieser macht die Umsetzung des Impulsthemas *make up!* an den verschiedenen Anlässen des TKF sichtbar und zeigt das gemeinsame Vorangehen im Leben in der Pfarrei und der Frauengemeinschaft auf.

Erika Hofstetter gefällt der neu ins Leben gerufene TKF Anlass Let's talk about... und benutzt diese Aufforderung für ihre Informationen aus dem Verband.

- Let's talk about... das neue Impulsthema 2018 Care. Frauen

kennen die Sorgearbeit schon immer. Für eine Freiwilligenarbeit ist das Bewusstsein von Natur aus sensibilisiert. Care bedeutet aber mehr. Das heisst auch Sorge zu sich selber tragen. Für die Umsetzung des Themas Care können Botschafterinnen gebucht werden.

- Let's talk about... das 60-Jahr-Jubiläum des Elisabethenwerkes. Die Vizepräsidentin stellt kurz die Entstehung der Entwicklungsarbeit vor. Viele Frauengemeinschaften unterstützen das Elisabethenwerk mit diversen Anlässen vor Ort.
- Let's talk about ... die neue Webseite des SKF www.frauenbund.ch. Erika Hofstetter gibt einen kurzen Überblick über die wichtigsten Neuheiten und Aktualisierungen für einen frischen Auftritt im Netz.

Abschliessend spricht sie einen grossen Dank an alle Mitwirkenden in den Ortsvereinen aus, für ihre grosse Kraft und Lust Gutes zu bewirken und sich zu engagieren. Dem TKF dankt sie für die Wertschätzung gegenüber dem Schweizerischen Katholischen Frauenbundes.

### Hildegard Neff-Högger, Ehrenpräsidentin TKF

Hildegard Neff-Högger spricht auch im Namen von Charlotte Lampe, ebenfalls Ehrenpräsidentin TKF. Sie drückt ihre Freude über die wunderschöne frühlingshafte Dekoration auf den Tischen und im Pfarreisaal aus und dankt der Frauengemeinschaft Romanshorn ganz herzlich für ihre Arbeit. Hildegard Neff zeigt ihre Wertschätzung für den Jahresbericht 2017, der auf ein gutes, interessant zusammengestelltes Jahresprogramm hinweist. Mit einem Aufruf zur Mitarbeit in einem Vorstand, sei es in der Frauengemeinschaft oder im Kantonalverband, schliesst sie ihr Dankeswort ab.

### Louise-Anne Zehnder, Frauengemeinschaft Aadorf

Louise-Anne Zehnder informiert über einen Klosterladen in Zürich. Der Laden heisst Oremus und befindet sich in der Spitalgasse im Niederdorf. Man findet dort von Heilkräutern und Likörs bis hin zu Statuen und Bildern Produkte, die in der klösterlichen Atmosphäre hergestellt wurden.

### Andrea Eberle, Botschafterin make up!

Andrea Eberle macht Werbung in eigener Sache und für das Impulsthema Care 2018. Sie kann als Botschafterin für die Frauengemeinschaften kostenlos gebucht werden. Gemeinsam werden Ideen für Anlässe entwickelt oder konkrete Pläne erarbeitet. Als Beispiel nennt sie den internationalen Frauentag am 8. März 2019, an dem eine Veranstaltung organisiert werden könnte.

### Traktanden

Die Präsidentin *Marie-Christine Gisler* fragt die Versammlung an, ob ein Rückkommensantrag auf die Geschäftsführung gewünscht wird? Dies wird nicht genutzt. Die Präsidentin *Marie-Christine Gisler* erklärt die statuarischen Geschäfte der 105. Generalversammlung um 15.10 Uhr als geschlossen.

Das Sax-Quartett «MC MoJ» unterhält die versammelten Frauen, die sich bei einem feinen, vielfältigen Dessertbuffet gütlich tun, das von den fleissigen Romanshorner Bäckerinnen der Frauengemeinschaft zusammengestellt wurde.

Wellhausen, 16. Mai 2018 Leiterin Geschäftsstelle TKF Priska Künzler-Hauser

Präsidentin TKF Marie-Christine Gisler

# Präsidentinnen und Kontaktpersonen der Ortsvereine 2018

Aadorf	Ammann, Rita	052 365 47 36
Altnau-Güttingen-Münsterlingen	Stäheli, Beatrice	071 411 77 87
Amriswil	Zinnà, Karin	071 411 76 87
Arbon	Eberle, Andrea	071 446 99 80
Arbon / JF	Millhäusler, Barbara	071 440 23 80
Au-Fischingen	Böhi, Agnes	071 977 31 81
Berg	Kressibucher, Elisabeth	071 636 13 55
Bichelsee-Balterswil	Huber-Oswald, Monika	071 971 17 79
Bischofszell	Däppen, Cornelia	071 433 17 04
Bussnang-Leutmerken	Baumgartner, Anita	071 655 12 15
Diessenhofen-Basadingen-Paradies	Weber-Schnoz, Irène	052 657 11 79
Dussnang-Oberwangen	Vogt, Cornelia	078 652 85 98
Ermatingen und Umgebung	Schütz Wicki, Andrea	071 664 27 65
Eschenz	Studach, Monika	052 317 22 86
Frauenfeld	Leutenegger, Monika	052 720 50 41
Frauenfeld / JF	Becker, Cornelia	052 720 90 32
Heiligkreuz	lten-Auf der Maur, Judith	071 642 16 60
Lommis	Cantieni, Coletta	079 460 54 64
Romanshorn	Wörwag, Sandra	071 558 86 99
Sirnach-Eschlikon-Münchwilen	Kellenberger, Zita	071 966 32 16
Sitterdorf-Zihlschlacht	Vicentini, Beatrice	071 422 44 78
Sommeri	Nater, Agnes	071 411 47 36
Sulgen und Umgebung	Katholisches Pfarramt	071 642 12 19
Tänikon	Biber-Herzog, Hedi	052 365 21 01
Tänikon	Hehle, Katharina	052 365 16 34
Tobel	Eisenegger, Marlis	071 917 12 61
Wängi	Schneider, Marie-Louise	052 378 23 53
Weinfelden	Herzog, Gabriela	071 622 67 65
Wertbühl-Schönholzerswilen	Bissegger, Andrea	071 633 13 51
Wuppenau-Welfensberg	Fent, Katharina	071 944 26 34

(Stand Januar 2018)

# Vorstand und Vertretungen 2018

**Marie-Christine Gisler** 

Hauptstrasse 5 9555 Tobel 071 919 00 57 praesidium@tkf.ch Präsidentin TKF

Vorsitz Kommission Mütterfürsorge

Vorsitz Vorständeschulung

Judith Iten-Auf der Maur

Sunneblick 669 9217 Neukirch a.d. Thur 071 642 16 60 iten.sunneblick@bluewin.ch Vizepräsidentin TKF

Vorsitz Kommission Frauenbildung

Vera Maria Rösch

Haselweg 8 8590 Romanshorn 071 535 16 11 vera.roesch@gmx.net Geistliche Begleitung

Vorsitz Kommission Elternbildung

Vorsitz Kommission Liturgie und Weltgebetstag

Maria Lütolf-Müller

Sonnhaldenstrasse 1 8580 Hefenhofen 071 422 62 63 maria-luetolf@bluewin.ch Mitglied Kommission Müterfürsorge Mitglied Kommission Frauenbildung

Priska Künzler-Hauser

Büchelenstrasse 10 8552 Felben-Wellhausen 052 765 22 16 sekretariat@tkf.ch Leiterin Geschäftsstelle

Mitglied Kommission Mütterfürsorge Weiterbildung TKF/SKF-Kurse

Arbeitsgruppe «Religiöse Elternbildung

für Eltern mit Kindern im Vorschulalter»

Marie-Christine Gisler (Vorsitz) Christina Kind Brunschwiler

Vera Maria Rösch

Vertretungen

BENEFO-STIFTUNG PRO FILIA Thurgau

Sabina Peter Köstli, Stiftungsrätin

vakant

